Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

und Verhaupt von Österreich genant, seinen
gleichen von ihrer grösse zeugen in dem Kön.
Reich nit gewesen, aber so schwär, da man sie
Leder lüchen und braunen können, wie sie
dan sowohl dieser ursachen halber auf be-
fehl Königs Ferdinandi ihr 26. zerbrochen,
und auch geschüz davon gesty vorch: zu-
nüsten, mit allem zugehör auf den Schen
laden, und in das beyer Lüchen selen, welches
alsobald mit grossem fleiß, mühe und arbeit
beweist vorch. Als solches der Kinzmann
aber bemerkt, hat er abermahlen gegen
dem Königlichen angelangten starch zugeschüzt;
darauf Ihro Mayt. gesagt: Dehet, es betrieht
auf der Kinzmauern sehr abermahlen,
dan er bemerkt schon, da ihm die äussere
zwey Kolben bald zerbrochen vorch, der-
auf haben Ihro Mayt. mit ihren zwey
Stuthen dem Kinzmauder bemeldt zu-
gesetzt, da ihme das ganze Schloß zerschüzt
worden, derowegen, da niemand sicher
darinn verbleiben mächte, dan die stuch
so gross- und schwäre Kugeln mit solchem
gewalt getrieben, da sie durch die Mauer
von 14. Schuhen dick, und in einem solch
und halb schuh dick gangen seind.
Als der Kinzmauder dem nicht mer
gemuthet, und gesehen, da er das Schloß
nicht langer erhalten mächte, schickte er 2.
junge Knaben vom Adel, deren einer
ein Radreizer, der andere ein Trauscher war,
in weisser Kleydung, und weissen Stäben
in Hand zu dem Kön. König, die zeigen Ihro
Mayt. an, wie das ihrer herrn herrn von